KiEB

1 | 19

Sternenklar –

Du baust die Zukunft!

Mitgliederzeitung
des Kolpingwerkes
Diözesanverband
Berlin

Kolping
Erzbistum
Berlin

Inhalt

Seite 2
Liebe Freunde!

Seite 3
Neues Corporate Design

Seite 4 / 5
Bundesversammlung und
Bundeshauptausschuss 2018

Seite 6 / 7 / 8 / 9
Ein Wochenende Sternenklar

Seite 10 / 11
Kolpingsfamilie Heilig Geist
Charlottenburg auf Reisen

Seite 12 / 13
Lichtermarkt am Lichtenrader Dorfteich

Die Kolpingsfamilie Marienfelde auf dem
Lichtenrader Lichtermarkt 2018

Seite 14
Geburtstage / Jubiläen

Seite 15
Soziales Engagement
der Kolpingfamilie Prenzlau

Stellenangebot

Seite 16 / 17
Unsere Verstorbenen

Seite 18 / 19
Termine

Seite 20
Impressum

Büroöffnungszeit
jeweils am Mittwoch
von 15:00 bis 18:00 Uhr
oder nach Absprache

Sprechzeiten der Diözesanvorstandsmitglieder
20.02.Gabriele Eckhardt
27.02.Adalbert Jurasch
13.03. Norbert Bursch
20.03. DP Matthias Brühe
27.03. Norbert Bursch
03.04. Hans Suhr
10.04. Gabriele Eckhardt
18.04. Adalbert Jurasch
24.04. n.n.
08.05.DP Matthias Brühe

Liebe Freunde!

eigentlich wollte das Grußwort unser stellvertretender Diözesanvorsitzender Michael Stengert schreiben. Darum hatte er mich schon frühzeitig im Oktober 2018 gebeten. Zur gleichen Zeit erfuhren wir von seiner erneuten Krebserkrankung. Seitdem haben wir alle im Diözesanvorstand und im Diözesansekretariat um seine Genesung gehofft, gebangt, mitgefühlt und gebetet. Der Herr über Leben und Tod hat aber beschlossen, unseren Kolpingbruder Michael Stengert am 01.01.2019 im 62. Lebensjahr zu sich zu holen! Deshalb bleibt mir nichts übrig, als dass ich erneut das Grußwort schreibe, welches nun ein Nachruf sein wird:

Kolpingbruder Michael Stengert wurde bei der Diözesanversammlung 2001 in den Diözesanvorstand gewählt. Im Jahr 2009 ist er schließlich zum stellvertretenden Diözesanvorsitzenden unseres Verbandes gewählt worden. Dieses Amt bekleidete er bis zuletzt. Von Anfang an habe ich mit Michael im Diözesanvorstand zusammengearbeitet. Leider war, mit einem guten Jahr, die Zeit viel zu kurz, in der wir in der Konstellation stellvertretender Diözesanvorsitzender und Diözesanvorsitzender zusammen arbeiten durften. Ich jedenfalls bin sehr dankbar über diese Zeit! Denn erst durch die Zusammenarbeit ist mir bewusst geworden wie immens wichtig Michael für unseren Verband ist und leider mittlerweile war! Er war ein wahres Organisationstalent und er verfügte über großes Wissen über unseren Verband. An dieser Stelle sei erwähnt, dass er die große Fähigkeit hatte, die großen und kleinen Dinge im Blick zu behalten. Obwohl wir vor meiner Wahl zum Diözesanvorsitzenden in den vielen gemeinsamen Jahren im Diözesanvorstand so manchen Konflikt ausgetragen haben, so stand Michael seit meiner Wahl im Herbst 2017 immer stets loyal und vorbehaltlos an meiner Seite. Er war mir ein guter Ratgeber, ein hervorragender Stellvertreter und wahrlich eine große Stütze für mein Amt! Er akzeptierte meine Entscheidungen in der Leitung des Verbandes, wies mich aber auch auf die Vorteile und Nachteile dieser Entscheidung hin. Gleichzeitig ließ ich ihm Raum, seine Ideen und Anliegen umzusetzen. In diesem austarierten Austausch half er mir auch, das eine oder andere zu überdenken. Dankbar nahm ich seine Ratschläge und Ideen auf.

Es ist keineswegs überzogen, wenn ich hier schreibe, dass wir uns gut ergänzt und uns die Arbeit geteilt haben! Bereits von seiner schweren Krankheit gezeichnet, hat er sich bis zuletzt für unseren Verband eingesetzt! So half

er mit die Adventsfeier des Diözesanvorstandes vorzubereiten, die er noch mit uns am 14.12.2018 gemeinsam feierte und er war maßgeblich an den Vorbereitungen des 150-jährigen Jubiläums seiner Kolpingsfamilie Berlin-Spandau beteiligt und hat diese federführend vorangebracht! Genauso beteiligte er sich im Dezember noch mit Impulsen am digitalen Adventskalender der Kolpingjugend. Für seine unermüdliche Tätigkeit für unseren Verband bekam er 2017 das silberne Ehrenzeichen des Diözesanverbandes verliehen!

Ich weiß, dass Michael durch die vielen Jahre in der Diözesanvorstandsarbeit im Bundesverband bestens vernetzt war und viele Freunde in anderen Diözesan- und Landesverbänden hatte. Ich möchte allen Mitgliedern danken, die Michael in den schweren Monaten unterstützt, ermutigt, begleitet und für ihn gebetet haben. Er war sehr froh über diese Unterstützung. Bei der Adventsfeier erzählte er uns wie dankbar er ist, dass ihn unser Bundespräses Josef Holtkotte regelmäßig anruft und ihn in seiner schweren Krankheit seelsorgerisch begleitet. Michael ist, wie auch schon bei der ersten Krebserkrankung vor einigen Jahren, immer offen mit seiner Krankheit umgegangen. Immer wieder berichtete er uns von den Höhen und Tiefen zwischen den Behandlungen.

Was bleibt, wenn ein Mensch das irdische Tal durchschritten hat?
Die Erinnerung und die Dankbarkeit! Die Erinnerung an einen engagierten Kolpingbruder und die Dankbarkeit für sein Pflicht- und Verantwortungsgefühl für den Verband.

Ruhe in Frieden, lieber Michael! Möge Dir Gott vergelten was Du für unseren Verband getan hast!

Treu Kolping

Adalbert Jurasch
Diözesanvorsitzender

Text: Adalbert Jurasch
Foto: Archiv Kolpingwerk Berlin

Neues Corporate Design des Kolpingwerkes

Die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland hat im November 2018 ein neues einheitliches Corporate Design (Erscheinungsbild unseres Verbandes) beschlossen. Dadurch soll der Bekanntheitsgrad unseres Verbandes in der Öffentlichkeit gesteigert werden. Nach und nach sollen die bisher übliche Wort- und Bildmarke durch die neue ersetzt werden, die wie folgt aussieht:

Kolping

Als Ausnahmeform kann auch folgende Wort- und Bildmarke benutzt werden:

Kolping

Die neue Bild- und Wortmarke ist eingebunden in ein modulares System und kann vielfältig eingesetzt werden. Die Möglichkeiten der vielfältigen Verwendungen würden hier den Rahmen sprengen; aber der Bundesverband hat eine Broschüre dazu erarbeitet, die hier zu finden ist:
www.kolping.de/fileadmin/user_upload/Service/Downloads/Corporate_Design/CD_handbuch_web.pdf

Weiterhin stehen auf der Internetseite des Bundesverbandes im Download-Bereich die neuen Wort-Bild-Marken in vielen Varianten zur Verfügung:
https://www.kolping.de/service-shop/downloads/corporate-design/

Es wäre schön, wenn zukünftig alle Kolpingsfamilien unseres Diözesanverbandes möglichst bald die neue Wort-Bild-Marke auf ihrer Internetseite, auf Briefbögen, Programmen etc. benutzen, damit wir einheitlich auftreten und erkennbar sind. Briefbögen mit der alten Wort-Bild-Marken dürfen aber bitte noch aufgebraucht werden!

Adalbert Jurasch
Diözesanvorsitzender

Bundesversammlung und Bundeshauptausschuss 2018

Die Delegierten des DV Berlin mit der neuen Bundesvorsitzenden Ursula Groden-Kranich MdB

In aller Herrgottsfrühe versammelten sich am 17.11.2018 die Delegierten am Berliner Hauptbahnhof und am Bahnhof Spandau, um zur Bundesversammlung nach Köln zu fahren! Mit dabei waren: Adalbert Jurasch, Dr. Martin Weber, Thomas Kloss, Sebastian Rybot und Gabriele Eckhardt. Nach einer abenteuerlichen Zugfahrt mit der Deutschen Bahn erreichten wir abgehetzt mit einer Stunde Verspätung den Tagungssaal der Bundesversammlung und des Bundeshauptausschusses. Uns erwartete ein volles Programm: Es fanden nicht nur Wahlen zum Bundesvorstand statt, sondern es wurden auch zahlreiche Beschlüsse gefasst. So positionierten sich zum Beispiel die Delegierten zum Umgang mit der AfD. Leider erfuhr unser Antrag zur Übernahme der Lizenzgebühren für die öffentliche Vorführung der DVD/Blu-ray "Kolping´s Traum" durch den Bundesverband keine Zustimmung. Weiterhin wurde uns das neue Corporate Design des Kolpingwerkes vorgestellt und zur Verwendung beschlossen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl einer/eines neuen Bundesvorsitzenden des Kolpingwerkes Deutschland. Die Kandidatin Ursula Groden-Kranich MdB wurde schließlich mit überwältigender Mehrheit gewählt!

Am Abend fand ein feierlicher Gottesdienst mit unserem Generalpräses Monsignore Ottmar Dillenburg und zahlreichen Präsides in der Minoritenkirche statt. Anschließend wurde unser langjähriger Bundesvorsitzender Thomas Dörflinger nach 14 Jahren Amtszeit als Bundesvorsitzender verabschiedet. Zahlreiche Redner und Wegbegleiter würdigten seinen engagierten ehrenamtlichen Einsatz für unseren Verband. Er selber hielt eine bewegende Abschiedsrede, die alle rührte! Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm das Ehrenzeichen des Internationalen Kolpingwerkes verliehen. Erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) mit der Adolph-Kolping-Plakette ausgezeichnet wurde, die vom Präsidenten des Verbandes Herrn Hans Peter Wollseifer entgegenkommen wurde.

Abschiedsgeschenk für unseren scheidenden Bundesvorsitzenden Thomas Dörflinger

Schließlich erwartete die Delegierten im Kolpinghaus in der St.-Apern-Straße ein reichhaltiges Buffet. Hier ergab sich auch die Gelegenheit, gute Gespräche mit den anderen Delegierten aus dem Bundesverband zu führen und unseren scheidenden Bundesvorsitzenden Thomas Dörflinger ein kleines Geschenk des DV Berlin zu übergeben, der sich sichtlich darüber freute, Pünktlich um Mitternacht haben wir auf den Geburtstag unseres Bundessekretärs Ullrich Vollmer angestoßen und ein Ständchen gesungen!

Am Sonntag wurde die Bundesversammlung fortgesetzt. Danach erfolgte die Heimreise, die dank der Deutschen Bahn wieder ein einzigartiges Erlebnis war.

Adalbert Jurasch
Diözesanvorsitzender (Text und Bilder)

Ein Wochenende Sternenklar

Neun Jahre mussten wir auf das nächste Kolpingjugend event warten. Am letzten September-Wochenende war es dann endlich soweit! –

Doch dieses Mal war alles auch ein bisschen anders: Dieses Mal fuhren wir mit dem ICE und nicht mit dem Bus. Es ging nach Frankfurt am Main und nicht nach Köln. Turnhalle adé, willkommen Hotel! Voller Vorfreude und ohne Verspätung in der anderen Großstadt angelangt, stapften wir zehn los. Nun zu Fuß unterwegs (wir hatten ja noch keine Tickets) durch das noble Viertel Westend, um zu den anderen jungen Kolpingern zu gelangen. Bevor wir jedoch im großen Saal der Goethe-Universität ankamen, genehmigten wir uns erst eins der bekanntesten türkischen Gerichte. Je nach Vorliebe mal mehr und mal weniger scharf; mal mit Absicht, mal ohne es zu wissen. ;o)

Auf der Eröffnungsfeier erblickten wir uns vertraute Brüder und Schwestern und einige von uns durften sich beim großen Kennlernspiel als Urgesteine der Kolpingjugend zu erkennen geben. Sehr passend zum Motto "Sternenklar - Du baust die Zukunft" besahen wir uns am 1. Abend unechte Sterne am Himmel, die über den Main flogen.

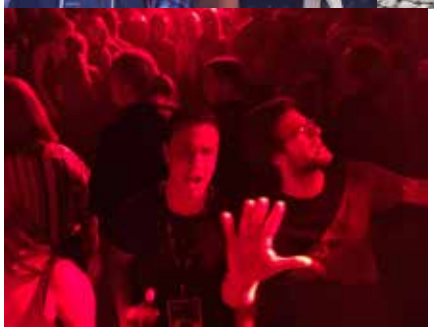
Diese Generalprobe der multimedialen Drohnen-Choreographie war so spektakulär, dass sich einige von uns die Show am nächsten Abend gleich ein 2. Mal angeschaut haben. Sie wurde extra für das ebenfalls an diesem Wochenende stattfindende Altstadt-Fest inszeniert.

Hier geht's zu den Sternen am Himmel von Frankfurt am 29.09.2018:
https://www.youtube.com/watch?v=p2QPwW-vub4

Am Frühstücksbuffet schlugen wir uns am Samstag unsere Bäuche voll. Unser Kopf war aber noch nicht gesättigt und so gingen einige von uns zum Workshop "Fluchtursachen". Hier sollten wir unter anderem den verschiedenen Kontinenten Figuren nach unterschiedlichen Kategorien zuteilen. Dabei haben wir uns Gedanken gemacht wie sich die Weltbevölkerung und das Geld auf die Kontinente verteilen und wohin die Menschen zurzeit am meisten flüchten.

Andere stürzten sich unter Leitung des DV Bamberg in das unfaire Spiel „Puzzels“, einem lebendgroßen Siedler-von-Catan-Spiel. Dort gründeten wir zusammen mit Kolpingjugendlichen aus dem DV Augsburg unser „B-Dorf“ und erkämpften uns wichtige Rohstoffe, um das Dorf zu erweitern. Unser Druide musste zum Beispiel regelmäßig Gold ertanzen. Zudem wurden Ritter ausgebildet und es wurde Jagd auf die Lebensbändchen anderer Mitspieler gemacht. Neben einem Kloster bekam unser Dorf auch ein Weltwunder. Nach zwei Stunden war das gelungene Spiel dann leider schon vorbei und die Abrechnung der Siegpunkte begann.

Ein anderer von uns besuchter Workshop war "Rente - krieg ich eh nicht", ein heute heiß diskutiertes Thema unter jungen Menschen. Wie sich beim Workshop allerdings zeigte, setzen wir uns mit dem Thema bisher zu wenig auseinander. Die zahlreichen und vielfältigen Dauerangebote, wie Menschenkicker, Bungee Run und eine Kletterwand zum Klettern auf dem Frankfurter Roßmarkt haben wir allesamt erfolgreich und mit viel Lachen erprobt! Aber es gab auch Gelegenheit zum Ausruhen und Staunen, wie bei dem Auftritt der Prinzengarde Warstein. Mit ihrer Akrobatik ließen sie uns den Atem anhalten.



Ein Wochenende Sternenklar

Zwischendurch war Zeit, um am Main zu spazieren, den vielen Ständen vom Altstadt-Fest beizuwohnen oder im Hotel schon einmal vorzuschlafen. Am Abend bzw. in der Nacht wurde dann bis 3:00 in der Uni unter Kolpingern getanzt, während die Sterne die ganze Zeit über uns waren. Und was wäre der Sonntag auf solch einer Fahrt ohne einen gemeinsamen ergreifenden Abschlussgottesdienst? Das Klingeln zur Wandlung übernahm ein Obdachloser, der mit einem Einkaufswagen, voll leerer Flaschen, zufällig bei uns entlanglief.

Wie passend. Denn genau für diese Menschen sind wir auch Kolping. Während der Messe wünschte uns Bischof Dr. Georg Bätzing (Bischof von Limburg), dass wir manches durch diese Reise glasklarer erkennen können. Die unzähligen Kolpingjugendbanner schwangen bei allen Liedern hin und her und unterstrichen so die gute Stimmung. Am Ende der Messe wollte noch keiner gehen und das Schlusslied WIR SIND KOLPING wurde gleich 2x hintereinander gesungen.

Insgesamt wissen wir gar nicht womit wir diese großartige Reise mit den vielen Aktionen verdient haben! Unseren Organisatoren, Spaßmachern und Hauptakteuren Aldi und Thomas, dem DV Berlin und der Steuerungsgruppe Sternenklar wollen wir für die günstige und uns sehr inspirierende Fahrt bei Dauersonnenschein (Wo habt ihr den bestellt?) DANKE! sagen. Mit Tatkraft und Mut blicken wir in unsere individuelle und gemeinsame Zukunft.

Sascha Rösler und Kerstin Ciensky

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Berlin

KOLPING

Kolpingsfamilie Heilig Geist Charlottenburg auf Reisen

„Koffer packen!“ hieß es mal wieder für 30 Kolpinger und Gäste, denn die jährliche Herbstfahrt stand an, gut vorbereitet von unserem Vorsitzenden Hans Bading und seiner Frau Waltraud. Dieses Mal ging es für vier Tage per Bus an die Ostsee.

Start war am Donnerstag, dem 20.9.2018, morgens um 10:00 Uhr bei sonnigem Wetter. Unser Pfarrer Pater Dr. Tanye ließ es sich nicht nehmen, uns mit einem Reisesegen zu verabschieden. Mit Gottes Segen ging es los! Traditionell gab es unterwegs ein zweites Frühstück, gespendet von zwei Kolpingschwestern. So kamen wir gestärkt um 16:00 Uhr in unserem Hotel in Wittenbeck bei Kühlungsborn an. Schnell waren die Schlüssel verteilt, die Zimmer bezogen, da brachte uns der Bus in 10 Minuten auch schon nach Kühlungsborn. Welch ein Vergnügen für viele, die Beine in die Ostsee zu stecken! Die anderen guckten von der Seebrücke genüsslich zu. Als sich die Sonne dem Horizont näherte, ging es zurück zum Hotel und zum Abendessen. Der Tag klang gemütlich bei Küstennebel und Klabautermännchen aus.

Der zweite Tag war der Hansestadt Wismar und der Insel Poel gewidmet. Nach einem Frühstücksbuffet vom Feinsten ging es um 10:00 Uhr los. Unser geistlicher Begleiter Manfred Kammerer, der hier auch Berichterstatter ist, hielt im Bus eine Morgenandacht mit dem Thema: Jesus und das Wasser (am See Genezareth) am Beispiel des „Sturms auf dem See“ und „Jesus läuft über das Wasser“. Es ging um die Frage des Vertrauens zu Gott und zu den Mitmenschen.

Geistig gestärkt und mit einem frohen Lied fuhren wir los. Wismar ist bekannt für das Gründungshaus der Familie Karstadt, dem schönen Marktplatz und seinen großartigen gotischen Kirchen (Backsteingotik). Jeder konnte sich nach individuellen Schwerpunkten in der Stadt umsehen. Ein Teil unserer Gruppe besichtigte die Kirche St. Georgen, die nach 1990 mit Hilfe der Deutschen Stiftung ´Denkmalschutz´ und zahlreichen privaten Spendern wieder hergerichtet wurde. Ein außerordentlicher Anziehungspunkt ist die 2014 fertig gestellte Aussichtsplattform auf dem Westturm, die mit einem Aufzug erreichbar ist. Man hatte einen uneingeschränkten Blick auf die Altstadt, den Hafen und das Umland. Gemeinsam besuchten wir danach die Nikolaikirche, diese ist die zweithöchste Backsteinbasilika der Welt! Dort konnten wir wahre Kunstschätze bestaunen: den spätbarocken Hauptaltar, das Triumphkreuz (beide um 1430), die barocke Kanzel, Krämeraltar (15. Jahrhundert), Thomasaltar (um 1500), Schifferaltar, Epitaphe und Grabplatten. Die Gemeinde betreibt im Westteil der Kirche eine Suppenküche, die gut besucht war.

Nun ging es weiter mit dem Bus auf die Insel Poel. Das Wetter hatte sich schlagartig verändert: ein Temperatursturz von über 10 Grad. Regen und Sturm hatten auch noch eingesetzt. Aber gestandene Kolpinger stört das nicht. Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung und wir waren gut ausgestattet mit Regenkleidung und Schirmen. Im Hauptort Kirchdorf besuchten wir die kleine Inselkirche (romanisch-gotisch), auch wieder aus Back-

steinen. Eine Besonderheit war das Modell eines Zeesenbootes mit dem darunter folgendem Wortlaut: “Herr, segne uns die Seefohrt, stüer uns die Lewensfohrt, schenk uns dei Himmelfohrt.“ Auch die Darstellung der Beschneidung des jungen Jesus am 8. Tag (Lk 2,21) am Seitenaltar war eine Besonderheit. Wir sangen ein jubelndes „Ein Haus voll Glorie schauet“. Schon drängte die Zeit und wir mussten zur Fähre am Hafen, die uns bei nicht ganz ruhiger See zurück nach Wismar brachte. Dort aßen wir im bekannten Brauhaus zu Abend. Dann brachte uns der Bus zurück zum Hotel. Ein ereignisreicher Tag ging mit einem „Absacker“ zu Ende.

Der folgende Tag, der Samstag, war Bad Doberan und Warnemünde gewidmet. Es schien wieder die Sonne, aber es war kühl. Der Bus brachte uns nach Kühlungsborn-West zum Bahnhof der Bäderbahn. Nostalgie pur! Mit dem „Molli“, der Schmalspurbahn (900mm) und einer Dampflok vorneweg fuhren wir wie zu Großelterns Zeiten 15 km über Heiligendamm nach Bad Doberan, um das berühmte Münster zu besichtigen. Die ehem. Zisterzienserkirche hat die reichste mittelalterliche Ausstattung aller Zisterzienserkirchen europaweit. Z.B. ist der Hochaltar (um 1300) der älteste Flügelaltar der Kunstgeschichte. In der Mitte befindet sich ein doppelseitiger Kreuzaltar. Er trennte den Mönchschor von den Konversen (Laienbrüdern). In den gewaltigen Chorgestühlen konnte man sitzen und innehalten. Und natürlich gab es eine Reihe von Grabmälern zu bewundern, u.a. das Grabmal der Königin Margarete von Dänemark (1282) und eine bombastische Grabanlage von Herzog Friedrich I (Renaissance/Barock). Nach diesem religiösen und künstlerischen Tageshighlight fuhren wir zum Ostseebad Warnemünde. Nach einem guten Essen konnten wir am Alten Strom, am Leuchtturm oder auf der Promenade verweilen. Wir versorgten uns noch mit den obligatorischen Fischbrötchen, dann ging es mit dem Bus zurück nach Wittenbeck ins Hotel. Dort klang der Tag mit einem bunten Abend bei Sketchen und Gesängen, von unserem Kolpingbruder Klaus auf seinem Akkordeon begleitet, aus.

Der letzte Tag, es war Sonntag, der 23.9.18, begann mit einem Gottesdienst. Nach dem Reisesegen unseres geistlichen Begleiters Manfred fuhren wir zur Dreifaltigkeitskirche in Kühlungsborn, einer modernen Kirche aus dem Jahre 2000, architektonisch einem Schiff und/oder Zelt nachempfunden. Der Zelebrant war ein interessanter Priester, Prälat Joachim Robrahn, 77 Jahre alt, der seit 2005 pensioniert ist. Er betreut die Kirche ehrenamtlich, war früher über 35 Jahre Militärseelsorger bei der Marine und hatte im Februar goldenes Priesterjubiläum. In seiner sehr kritischen Predigt thematisierte er den sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche und die Machenschaften etlicher übergriffiger Priesterkollegen. Sein Zorn war deutlich zu spüren. Ein Mann klarer Worte. Nach der Messe konnten wir noch interessante Gespräche mit ihm führen. Er erzählte uns zu unserer großen Freude, dass er auch Präses der Kolpingsfamilie sei und er erklärte uns die Architektur der Kirche. Dabei wies er besonders auf die Fenster des genialen britischen Glasmalers Graham Jones hin. Der hat auch die Glasfenster in der Dreifaltigkeitskirche in Brandenburg/Havel gestaltet, wie unser Vorsitzender Hans erkannte. So schloss sich der Bogen zu Brandenburg.

Noch waren wir in Mecklenburg-Vorpommern und fuhren nun zu einem guten Abschiedsessen nach Plau am See. Trotz des leichten Regens spazierten wir ein wenig an der Elde entlang (nicht mit der Elbe zu verwechseln), bestaunten die höchste Hubbrücke Mecklenburgs und fuhren nun mit Bernd, unserem sicheren Fahrer, die letzten 150 km nach Berlin. Pünktlich um 19:00 Uhr waren wir wieder in Berlin-Westend angekommen.

Für uns gingen wieder einmal schöne und ereignisreiche Tage zu Ende. Ein Riesendank gilt auch diesmal unserem Vorsitzenden Hans Bading und seiner Frau Waltraud für die hervorragende Vorbereitung und Betreuung auf der Reise. Bei ihnen fühlten wir uns „wie in Abrahams Schoß“. Was kann man Besseres sagen!

Manfred Kammerer,
Kolpingsfamilie Heilig Geist

Die Kolpingsfamilie Marienfelde auf dem Lichtenrader Lichtermarkt 2018

Auch in diesem Jahr war unsere Kolpingsfamilie wieder mit drei Ständen auf dem Lichtermarkt vertreten. Zur Unterstützung waren zahlreiche Helfer mit dabei und die Stimmung war sehr gut. Fleißige Hände hatten im Vorfeld gebacken, Kekse verpackt und am Aufbau der Stände mitgearbeitet. An dieser Stelle sagen wir allen Beteiligten ganz herzlichen Dank! Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie wir es erhofft hatten und daher war der finanzielle Erfolg etwas geringer als in den vergangenen Jahren. Trotz alledem konnten wir am 11. Dezember Pater Zbigniew persönlich eine größere Zuwendung für seine Hilfsprojekte in der Ukraine überreichen. Auch der Caritasverband erhielt von uns eine namhafte Spende für die Obdachlosenhilfe. Damit hat sich unsere Kolpingsfamilie wieder einmal als Aktionsgemeinschaft zeigen können.

Wir waren 20 Jahre lang auf dem Lichtermarkt mit verschiedenen Ständen präsent. Es ist viel erreicht worden in diesen Jahren und wir konnten finanzielle Hilfe in den unterschiedlichsten Bereichen leisten. Die Koordination und die Leitung des Lichtermarkts lag in all den Jahren in den Händen unseres Kb. Richard, der in diese Aufgabe viel Zeit und Kraft investiert hat. Diese Arbeit legt er jetzt nieder und somit war es das letzte Mal, dass wir in Lichtenrade vertreten waren, wenn wir nicht noch einen Nachfolger finden.

Lieber Richard, wir danken dir ganz herzlich für deinen Einsatz, der es ermöglicht hat vielerlei Projekte finanziell zu unterstützen! Ein weiteres Standbein unserer Projektarbeit ist der Wohlfahrtsmarkenverkauf von Kb. Klemens und Kb. Reinhard. Ihr Einsatz ist über das ganze Jahr verteilt und erfordert viel Zeit und Koordination, um am Samstag und Sonntag am Ende des Gottesdienstes und zu Veranstaltungen die Marken anzubieten. Herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz!

Für die KF Marienfelde
Angelika Grothues (Text und Bild)

Es ist keine Zeit zu feiern, zuzuschauen, gewähren zu lassen, bloß zu jammern, zu klagen, sondern es ist Zeit zu handeln, Zeit zu wirken, und zwar für jeden ohne Unterschied, wie es ihm nach Maßgabe seiner Kräfte und Mittel nur möglich ist.

Adolph Kolping
(FS 1851, S. 3)

Lichtermarkt am Lichtenrader Dorfteich

Auf dem Kirchengrundstück unserer evangelischen Nachbargemeinde durfte Kolping wieder mit seinen Ständen Gast sein. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Mit dem milden Wetter konnten wir eigentlich zufrieden sein, auch wenn es später regnete. Der Regen konnte dennoch die gute Stimmung nicht „vermiesen“ und der Duft von Bratwürsten und Waffeln rundete die gute Atmosphäre des Lichtermarktes ab.

Wir hatten ein großes Angebot nicht nur an Bratwürstchen und Waffeln, sondern auch an Trödel, Kunsthandwerk und Porzellanteller eines deutschen Markenherstellers.

Alle Angebote wurden von den gut gelaunten Besuchern angenommen. Natürlich wurde auch gehandelt, so wie es beim Trödeln üblich ist.

Der Erlös aus unserer diesjährigen Aktion in Höhe von insges. 2.320,96 Euro geht an ein Projekt in Ghana. (Bau einer orthopädischen Klinik eines Krankenhauses im Bistum Konongo-Mampong.)

Winfried Wieczorek,
KF Lichtenrade (Text und Bild)

Soziales Engagement der Kolpingfamilie Prenzlau

Unserem Gemeindemitglied Victor von der Kolpingfamilie Prenzlau wurde vor kurzem ein vorweihnachtliches Geschenk übergeben: Wir haben ein gespendetes Fahrrad auf Vordermann gebracht und es ihm überreicht.

Victor stammt aus Kenia und absolviert derzeit eine Umschulung bzw. Ausbildung zum Lageristen in der Nähe von Eberswalde. Täglich fährt er mit dem Zug zu seiner Ausbildung. Da er mit seiner Familie in einem Ortsteil von Prenzlau wohnt, ist es zeitlich schwierig zum Bahnhof nach Prenzlau zu gelangen. Auch für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes ist das Fahrrad sehr hilfreich. Wir hoffen sehr, dass unser bescheidenes soziales Projekt dazu beiträgt ihm das Leben ein wenig angenehmer zu gestalten.

Wir unterstützen auch weitere Projekte. Dies ist ein großes Anliegen unserer Kolpingfamilie, so der Vorsitzende der KF Prenzlau. Hilfe wird auch den "Schwestern der Nächstenliebe" im polnischen Stettin gewährt. Derzeit sammeln wir dort in einer Aktion für die Schwestern, die ein Obdachlosenheim betreiben. Mehrere Spendenaktionen, wie zum Beispiel Altkleidersammlungen, Sammlung von Reinigungs- und Pflegeartikeln wurden bereits vor Ort übergeben und sind immer willkommen.

Auch eine junge Familie in Stettin erhielt dringend benötigte Möbel. So werden wir konkrete Projekte immer wieder in Augenschein nehmen, die für uns möglich und machbar sind, so Eduard Liebscher, der Vorsitzende der KF Prenzlau.

Text und Foto: Kolpingsfamilie Prenzlau

Stellenangebot

Gesucht wird ab Oktober 2019 eine neue Diözesansekretärin/ ein neuer Diözesansekretär in Teilzeit für die Diözesangeschäftsstelle des Kolpingwerkes DV Berlin.

Interessentinnen und Interessenten können sich an unser Sekreteriat unter der Telefonnummer 030/78951286 oder per Email an kolping-berlin@arcor.de wenden.

Der Diözesanvorstand

Termine

Diözesanverband Berlin (Jahresüberblick)

30.03.2019	Bundesweites Zukunftsforum zum "KOLPING UPGRADE" in Fulda
06.04.2019	Bußgang der Berliner Katholiken, St. Clemens (Berlin-Kreuzberg)
07.04.2019 17:00 Uhr	1. Treffen der Einzelmitglieder
26. - 28.04.2019	Generationsübergreifender Arbeitseinsatz in Ravensbrück
30.04.2019	KAB-Gottesdienst zum Hl. Joseph, der Arbeiter
30.04.2019 19:00 – 01:00 Uhr	„Tanz in den Mai“ – Festball zum 150-jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie Berlin-Spandau im Gemeindehaus St. Marien (Kartenvorverkauf ab Januar)
02.-05.05.2019	52. Internationale Kolping-Friedenswanderung in Vianden (Luxemburg)
10.-12.05.2019	Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Berlin in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
15.06.2019	3. Kolpingtag der Region Ost im KBBW Hettstedt
20.06.2019	Fronleichnamsprozession des Erzbistums
05.07.2019	Lenzelfeier: Hl. Messe in Maria Magdalena in Niederschönhausen
07.07.2019	Berggottesdienst Kolpingwerk Region Ost
17.08.2019 11:00-15:00 Uhr	Dampferfahrt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Berlin-Spandau – Abfahrt am Lindenufer/Spandau
18.08.2019	Marienwallfahrt nach Maria Meeresstern in Werder/Havel
25.08.2019	Familienwallfahrt in Alt-Buchhorst
28.08.2019	Seniorenwallwahrt in Alt-Buchhorst
30.08 - 01.09.2019	Generationsübergreifender Arbeitseinsatz in Ravensbrück
07.09.2019	Diözesanversammlung Kolpingwerk DV Berlin in St. Marien/Berlin-Spandau
08.09.2019	Wallfahrt nach Bernau
13.10.2019 09:30 Uhr	Eduard-Müller-Gedenkfeier in St. Eduard
27.10.2018	Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes (Angebote der BZV)

03.11.2019 Gräbersegnung St.Hedwigsfriedhof
15:00 Uhr

22. – 24.11.2019 Generationsübergreifende Oasentage der Kolpingjugend
im Karmelitenkloster in Birkenwerder

Bezirksverband Nord-Ost

26.02.19 "Religiöser Abend mit Musik" von und mit Domprälat
19:00 Uhr Dr. Stefan Dybowski in St. Marien/Rdf., Klemkestr. 5

16.03.19 "Einkehrtag zur Fastenzeit" des BVNord/Ost
10:00 Uhr mit Pater Gregor Wagner OFM in St. Paulus (Albertussaal),
Oldenburger Str. 47, Berlin-Moabit
ca. 15 Uhr Abschlussgottesdienst

02.05.19 Vorständesitzung des BV Nord/Ost
19:00 Uhr in St. Aloysius, Schwyzer Str. 4, 13349 Berlin-Wedding

Bezirksverband West

16.03.2019 Sitzung des Bezirksverbands West um 10:00 Uhr
in St. Franziskus

19.03.2019 in St. Marien oder am Behnitz,
19:00 Uhr Gottesdienst zum Hochfest des Hl. Josef

26.03.2019 Vortrag von Dr. Grabka: „Die Auswirkungen der Einführung
19:00 Uhr des Mindestlohns auf Löhne und Arbeitszeiten“

16 04 2019 Kreuzweg in Regina Martyrum
19:30 Uhr

18.05.2019 Kaffeetrinken, danach eine Maiandacht und anschließend
15:00 Uhr gemütliches Beisammensein in Riewind (Fazenda da Esperanca)

19.05.2019 Messe 50 Jahre KF St. Markus,
10:30 Uhr danach ein erweiterter Frühschoppen

Bezirksverband Süd

20.02.2019 Vorständeversammlung in Herz Jesu Tempelhof

24.03.2019 Hl. Messe, anschließend Kreuzweg
10:00 Uhr

11.05.2019 Maiandacht des BV Süd in Teltow
15:00 Uhr
18:00 Uhr Vorabendmesse

Bei Veranstaltungen mit diesem Zeichen
sind Banner ausdrücklich willkommen!

Termine aus dem Seniorenkreis Kolpingsfamilie Zentral

20.02.2019 15.30 Uhr
„Pflegebedürftig - was nun?“
Referentin: Romana Pawlak, Caritasverband

Mittwoch, 6.03.2019 15:00 Uhr
Gottesdienst Aschermittwoch
anschließend Kaffeetrinken

Mittwoch, 20.03.2019 15.30 Uhr
„Kirche und Sport- wie geht das zusammen?“
Diakon Gregor Bellin

Mittwoch, 3.04.2019 15.00 Uhr
Kreuzwegandacht, anschließend Kaffeetrinken

Mittwoch, 17.04.2019 15.30 Uhr
„Kolping - unser Weg in die Zukunft“
Referent:
Vorsitzender Diözesanvorstand
Adalbert Jurasch

Mittwoch, 8.05.2019 15:00 Uhr
Maiandacht, anschließend Kaffeetrinken

Die Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Zentral/ des Seniorenkreises finden im Gemeindezentrum Maria Frieden statt:
Kaiserstr. 28,
12105 Berlin-Mariendorf.

Gäste sind herzlich willkommen!
Ansprechpartnerin:
Monika Maschler:
Telefon: 030/7428614

IMPRESSUM:

Kolping im Erzbistum Berlin ist die Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes im Erzbistum Berlin e.V.

Yorckstraße 88F
10965 Berlin
Telefon: 030/ 78 95 12 86
Fa:x 030/ 78 95 12 87
(gleichzeitig Herausgeber)

Kontoverbindung:
Kolpingwerk im Erzbistum Berlin e.V.
PAX-Bank eG
IBAN: DE14 3706 0193 6000 8000 13
BIC: GENODED1PAX
kolping-berlin@arcor.de
www.kolping-berlin.de

Verantwortlich
im Sinne des Pressegesetzes
und Redaktionsanschrift:
Chefredakteur
Adalbert Jurasch
Menckenstraße 15
12157 Berlin
0172 - 9132900
kieb-redaktion@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Kerstin Ciensky
kieb-redaktion@gmx.de

Fotos, die am Ende des Artikels nicht mit einer Quelle benannt werden, sind von Adalbert Jurasch.

Der Bezugspreis für
Mitglieder: 2,50 Euro im Vierteljahr,
Jahresabonnement: 10,00 Euro
(einschließlich Zustellentgelt).
Jahresbezugspreis für
Nichtmitglieder im DV Berlin: 14,00 Euro.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Beiträge mit vollem Verfassernamen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gestaltung, Satz und Druckvorlagen:
www.dietmarschonert.com

Druck:
PieReg Druckcenter Berlin GmbH

Das nächste KiEB erscheint am 27.04.2019 !

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2019 ist am 15.03.2019